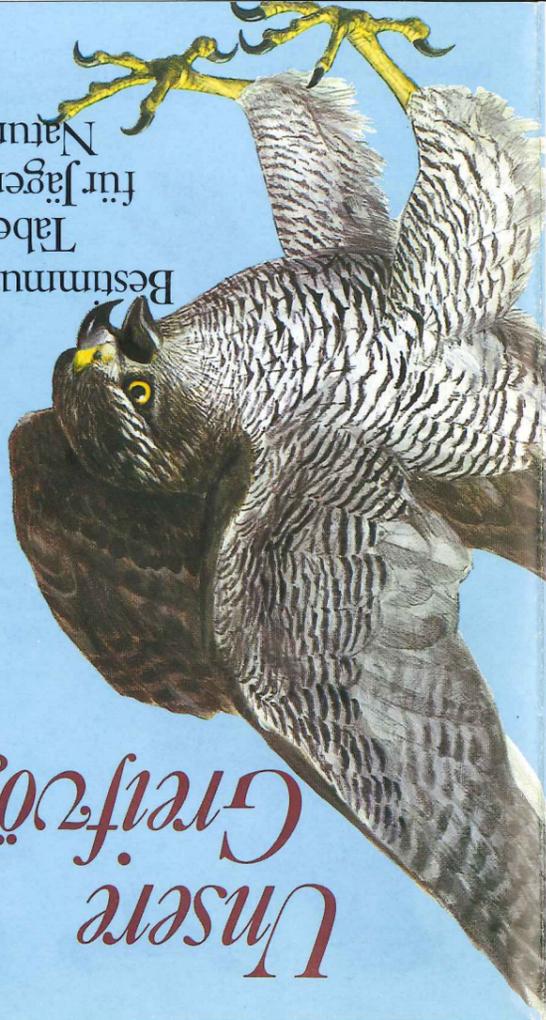
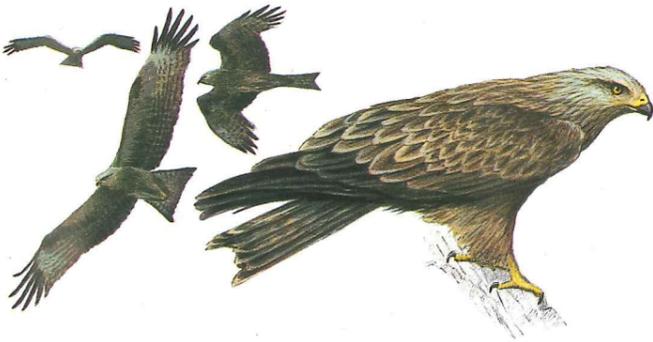


Bestimmungs-
Tabelle
für Jäger und
Naturfreunde

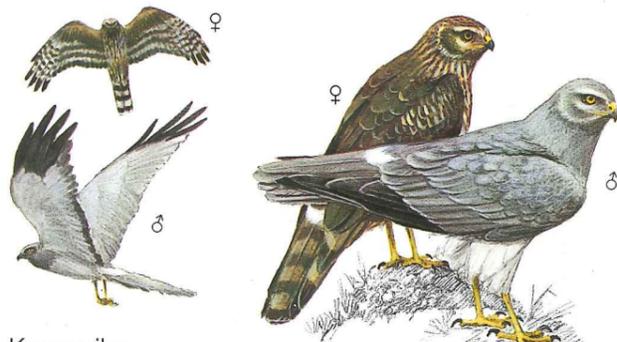
Unsere Greifvögel



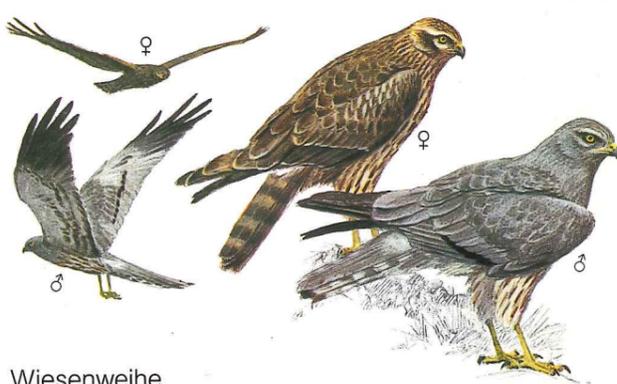
Rotmilan
Bussardgroß, rötlich mit langen, gewinkelten Schwingen und langem, tief gegabeltem Stoß.
Lebt von kleinen Säugtieren und Aas. Zugvogel.



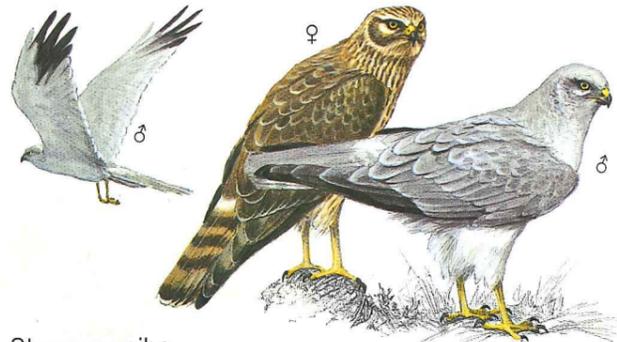
Schwarzmilan
Dunkler als Rotmilan, Stoß viel weniger tief gegabelt.
Oft gesellig an Gewässern, frißt auch tote Fische. Zugvogel.



Kornweihe
♂ aschgrau, ♀ braun, beide mit hellem Bürzelfleck.
Typischer niedriger Schaukelflug.
Seltener Brutvogel in natur-nahen Lebensräumen. Bodenbrüter.



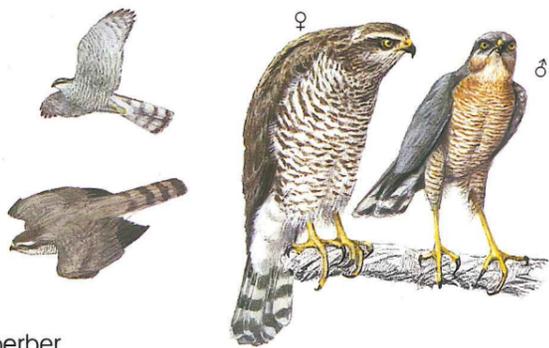
Wiesenweihe
Sehr ähnlich Kornweihe, mit weniger Weiß am Bürzel.
♂ mit schmaler, schwarzer Flügelbinde.
Ähnlich Kornweihe, aber Zugvogel.



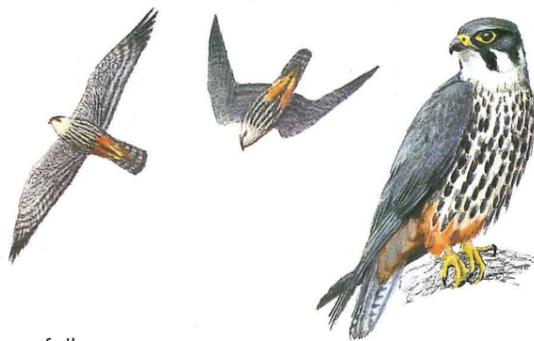
Steppenweihe
Sehr ähnlich Kornweihe, aber ♂ unterseits heller.
Brüdet in offener Landschaft Osteuropas. Sehr seltener Gast zur Zugzeit.



Rohrweihe
Größer und kräftiger als die anderen Weihen, ohne Weiß am Bürzel.
♂ kontrastreich, ♀ mit Weiß an Kopf und Flügelbug.
Lebt in röhrichtbestandenen Feuchtgebieten.



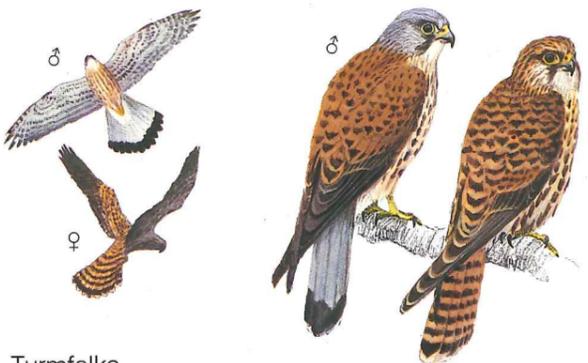
Sperber
Ähnlich Habicht, aber viel kleiner. Jungvögel mit ähnlicher Zeichnung wie Alte, aber matter.
Lebt versteckt, Jagdflug auf Vögel, niedrig über der Vegetation.



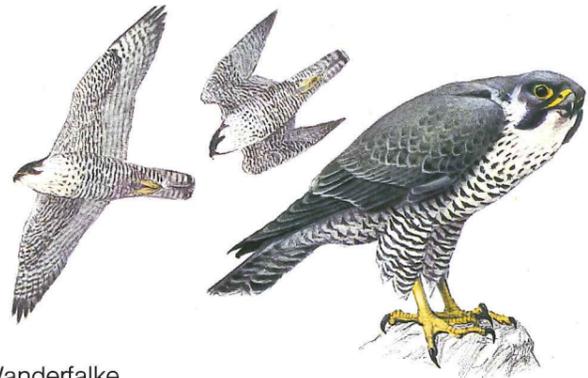
Baumfalke
Ähnlich Wanderfalke aber kleiner. Unterseite längsgestreift, mit rostroten „Hosen“. Seglerartiges Flugbild.
Jagt Kleinvögel und Insekten in reißendem Flug. Zugvogel.



Rotfußfalke
Kleiner Falke. ♂ schieferschwarz mit rostroten „Hosen“, ♀ unterseits und am Kopf rostrot, mit graugebändertem Rücken.
Brutvogel Südosteuropas, bei uns seltener Gast.



Turmfalke
Kleiner Falke, der häufig „rüttelt“. ♀ mit braunem gebändertem, ♂ mit grauem Stoß und Kopf.
Unser häufigster Falke in der Kulturlandschaft.



Wanderfalke
Großer Falke, Jungvögel braun mit gestreifter Unterseite, Altvögel unten quergebändert, ♀ größer und dunkler als ♂.
Seltener Brutvogel und Durchzügler.



Merlin
Kleinster europäischer Falke. Unterseite deutlich gestreift, kein Bartstreif.
♂ oben schieferblau, ♀ größer, oben dunkelbraun mit gebändertem Stoß.
Brutvogel Nord- und Osteuropas, erscheint gelegentlich zur Zugzeit.

Zur Bestimmung der gefiederten Jäger

Auffällige Vogelgestalten zählen zumeist zur Ordnung der Greifvögel. Der Jäger begegnet ihnen beim Pirschgang, der Naturfreund auf seinen Wanderungen. Doch beide haben mitunter ihre liebe Not, die einzelnen Greifvogelarten sicher anzusprechen. Die sehr ähnliche Färbung mehrerer Arten, etwa Adler oder Bussard, die auf größere Entfernung und Beobachtung gegen den hellen Himmel noch mehr verschwimmt, machen selbst dem Kundigen die Artbestimmung schwer.

Das Faltblatt soll helfen, unsere Greifvögel genau bestimmen und unterscheiden zu können. Es soll auch zum Verständnis der Greifvogelsituation in unserem Land beitragen. Die meisten Greifvogelarten sind infolge menschlicher Aktivitäten, vor allem Biotopzerstörung und Pestizidbelastung, einige durch frühere strenge Verfolgung, leider selten geworden. Zu ihrer Hege ist der Jäger einerseits gesetzlich verpflichtet; andererseits ist nicht auszuschließen, daß eine Art (Habicht) infolge ihrer besonderen ökologischen Stellung örtlich zu einem Problem für bedrohte Beutetierarten (z. B. Rauhußhühner) werden kann. Dem Jäger erwächst in jedem Fall die Aufgabe, zusammen mit Natur- und Vogelfreunden, die Vielfalt der gefiederten „Ritter der Lüfte“ der Nachwelt zu erhalten.

Herausgeber: Deutscher Jagdschutz-Verband e. V.
- Vereinigung der deutschen Landesjagdverbände -
in Verbindung mit
Deutscher Bund für Vogelschutz e. V. und
Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Text: Dr. Heribert Kalchreuter
Entwurf und Zeichnungen: Berthold Faust
© 1981 by DJV
Herstellung: Verlag Dieter Hoffmann, 6500 Mainz 41

Überreicht vom
N. Ö. Landes-
jagdverband
1080 Wien,
Wickenburggasse 3

ADLER

sind große, plumpe Greifvögel mit langen, breiten Schwingen. Langsamer Flügelschlag, der von Gleitstrecken im Segelflug unterbrochen wird.

BUSSARDE

sind kleiner als Adler, aber diesen in Körperform und Bewegung ähnlich. Sie sind in der Regel Vögel der offenen Landschaft, über der sie oft stundenlang kreisen oder im Ansitz auf Beutetiere lauern.

WEIHEN UND MILANE

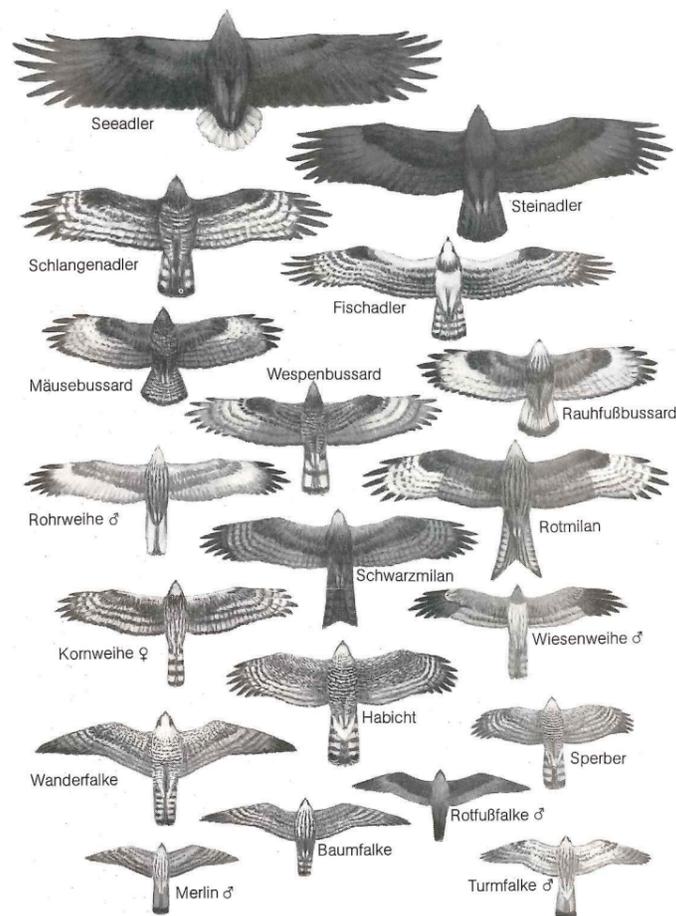
sind schlanke Greifvögel mit langen Schwingen und Stoß, der bei den Milanen gegabelt ist. Langsamer Flügelschlag mit leicht gewinkelten Schwingen. Bezeichnend ist der niedrige Schaukelflug der Weihen, auf kürzere Entfernung auch das eulenartige Gesicht.

HABICHT UND SPERBER

haben kurze, breite Schwingen, raschen und sehr wendigen Flug, der mit dem langen Stoß (Schwanz) gesteuert wird. Sie jagen im Überraschungsangriff, leben daher versteckt in Wäldern und Feldgehölzen und sind selten zu beobachten.

FALKEN

zählen zu den schnellsten Fliegern. Schlanke Gestalt, lange, spitze Schwingen und rascher Flügelschlag sind bezeichnend. Sie jagen im reißenden Sturzflug. Der Turmfalke „rüttelt“, d. h. er hält sich flügel-schlagend mit gespreiztem Stoß auf der Stelle.



Seeadler

Sehr große, breite, brettförmige Schwingen. Keilförmiger Stoß, bei Jungvögeln dunkel, im Alter weiß.

Lebt an Küsten, während des Zuges auch an großen Binnengewässern.



Schelladler

Groß, dunkel, mit weißlicher Zeichnung auf dem Bürzel. Jungvögel mit hellen Flecken auf der Oberseite.

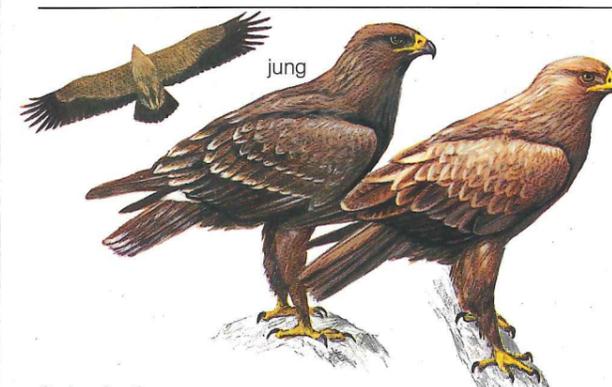
Lebt in Wäldern Osteuropas. Bei uns seltener Gast zur Zugzeit.



Steinadler

Sehr groß, segelt auf breiten Schwingen. Jungvögel unterseits mit weißlicher Zeichnung. Im Alter einfarbig dunkelbraun.

Kommt bei uns nur noch in den Alpen vor.



Schreiadler

Sehr ähnlich Schelladler aber heller und etwas kleiner, mit weniger Fleckung im Jugendkleid.

Brütet noch in Wäldern Ostdeutschlands. Zugvogel.



Schlangenadler

Mittelgroßer Adler mit auffallend großem Kopf und sehr heller Unterseite.

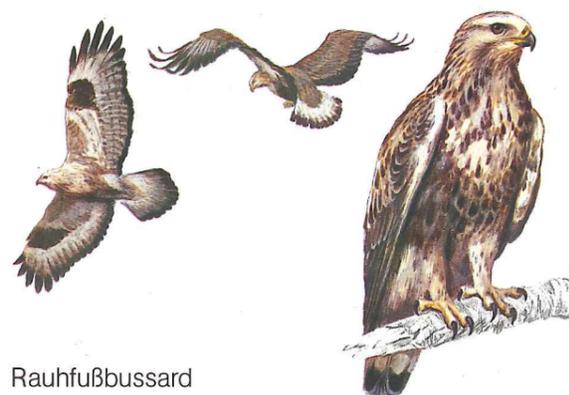
Brütet in Süd- und Osteuropa, bei uns seltener Gast.



Mäusebussard

Breite Schwingen, breiter, gerundeter und eng gebänderter Stoß. Farbvariationen von weißlich bis dunkelbraun. Rüttelt gelegentlich.

Unser häufigster Greifvogel.



Rauhußbussard

Heller als Mäusebussard, breite, dunkle Endbinde am weißen Stoß. Rüttelt häufig.

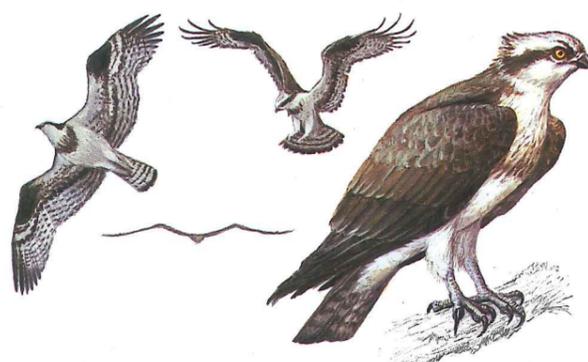
Regelmäßiger Wintergast aus Nordeuropa.



Habicht

♀ bussardgroß, ♂ um ein Drittel kleiner. Unterseite bei Jungvögeln gelblich mit Längsflecken, Altvögel weiß und schwarz quergebändert.

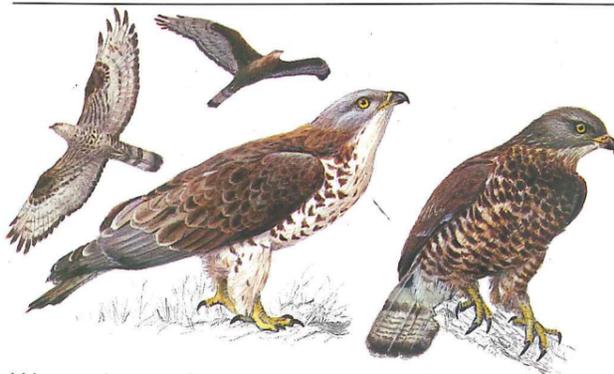
Lebt versteckt, jagt Vögel und Säuger im Überraschungsangriff. Bei höherer Dichte ist nicht auszuschließen, daß er zum Problem für bedrohte Beutetierarten (z. B. Rauhußhühner) wird.



Fischadler

Bussardgroß, mit langen, gewinkelten Schwingen und reinweißer Unterseite.

Brütet in Nord- und Osteuropa, bei uns regelmäßig auf dem Durchzug.



Wespenbussard

Längere, schmalere Schwingen als Mäusebussard. Stoß typisch dreigebändert. Kopf klein, im Flug taubenartig vorgestreckt. Mehrere Farbvariationen.

Brütet in Waldgebieten. Zugvogel. Typischer zweisilbiger Ruf.